

Fabio Kissling gewinnt Mehrkampf-Bronze

Der Brunner Leichtathlet durfte in Magglingen sein Können präsentieren.

Thomas Bucheli

Am Wochenende wetteiferten die Leichtathletik-Mehrkämpferinnen und -Mehrkämpfer in der Sporthalle «End der Welt» um die nationalen Hallenmeistertitel. Ebenfalls dafür qualifiziert war Fabio Kissling (20) aus Brunnen.

Den Siebenkampf eröffnete der Athlet aus dem Feriendorf mit einer persönlichen Bestleistung (PB) von 7,48 s über 60 Meter. Danach folgte am ersten Wettkampftag 6,14 m im Weitsprung, die 7,26-kg-Kugel stiess er auf 12,09 m, und zum Abschluss des Tages übersprang er im Hochsprung 1,70 m.

Am zweiten Tag startete Fabio Kissling über 60 Meter Hürden mit einer Saisonbestzeit von 8,91 s, übersprang im Stabhochsprung 4,30 m und lief zum Abschluss den Tausender in PB von rasanten 2:58,57 Minuten, was hinter den beiden Zürchern Daniel Malach und Andrin Schneider zur hervorragenden SM-Bronzemedaille reichte. «Alle Disziplinen gelangen mir mehr oder weniger solid.» Es sei ihm kein Exploit gelungen, doch er sei zufrieden, so Fabio Kissling.

SM-Limiten bestätigt

Neben dem Hallenmehrkampf konnte die nicht an der Mehrkampf-SM beteiligten Athleten



Fabio Kissling gewinnt an der Hallen-Mehrkampf-SM die Bronzemedaille. Bild: PD

auch in Einzeldisziplinen starten. Über 60 Meter knackte Jan Rickenbach aus Steinen die SM-Limite um drei Zehntelsekunden erneut deutlich. Und über 200 Meter bestätigte er die Limite mit einer PB von 23,52 s ebenfalls.

Tonazzi: Mit Leistung sehr zufrieden

Dies gelang auch abermals Livia Tonazzi vom Turnverein Brunnen im 60-Meter-Sprint und im Weitsprung, Jessica Auf der Maur aus Küssnacht im Stabhochsprung und dem Brunner Ramon Kissling in der gleichen Disziplin. «Ich bin mit meiner Weitsprungleistung sehr zufrieden», freute sich Li-

via Tonazzi aus Morschach. Es sei schön, so früh in der Saison an die Sechsmetermarke heranzuspringen. Dies gebe ihr viel Zuversicht für die kommende Hallen-SM.

Leichtathletik

Hallenmehrkampf-SM und Meeting in Magglingen

Damen, 5-Kampf: 1. Sandra Röthlin (Kerns) 4281. - **Herren, 7-Kampf:** 1. Daniel Malach (Unterstrass) 5278 Punkte. Ferner: 3. Fabio Kissling (Brunnen) 4638. **Meeting, Damen, 60:** Livia Tonazzi (Brunnen) 8.10. - **Weit:** 2. Livia Tonazzi 5.94. - **Herren, U18, 60:** Jan Rickenbach (Steinen) 7.35. - **200:** Jan Rickenbach 23.52. - **Kugel:** 5. Ramon Kissling (Brunnen) 11.69. - **Gemischt, Stab:** 7. Ramon Kissling 3.70. 10. Jessica Auf der Maur (Küssnacht) 3.60.

Vipers legen vor

Die Vipers InnerSchwyz gewinnen das erste Spiel der Playout-Serie gegen Frauenfeld knapp mit 3:2.

Nach dem Verpassen der Playoffs blieb den Vipers nicht viel Zeit zum Wundenlecken, denn bereits eine Woche nach Qualifikationsende ging es schon los mit der Playout-Serie gegen die Red Lions aus Frauenfeld. Auf dem Papier gingen die InnerSchwyz als klarer Favorit in diese Serie, konnte Frauenfeld in der gesamten Saison doch lediglich zwei Spiele gewinnen, und auch das Torverhältnis von 69:182 liest sich nicht sehr furchteinflössend.

Doch lastet in Playout-Spielen jeweils fast noch ein grosserer Druck auf den Schultern der Spieler als in einem Playoff-Spiel, da es eigentlich nichts zu gewinnen, sondern umso mehr zu verlieren gibt.

Dieser Druck war bei Spielbeginn dann auch spürbar. Beide Mannschaft wollten zuerst eine gewisse Sicherheit in ihr Spiel bringen, und es entwickelte sich somit eine eher abtastende Partie. Die Vipers führten spielerisch aber die feinere Klinge und konnten sich ein Chancenplus erspielen, die Chancenauswertung war im Startdrittel jedoch definitiv noch verbesserungswürdig. Umso wichtiger war dann der Führungstreffer von Captain Gwerder kurz vor Drittelsende, welcher die Nerven der Mannen von Trainer Ngyuen etwas beruhigen konnte.

Auch im Mitteldrittel konnten die Talkessler spielerisch nur bedingt überzeugen und zeigten



Dank grossem Einsatz konnten die Vipers das erste Spiel gegen Frauenfeld für sich entscheiden. Bild: Andy Scherrer

nur selten ihr bestes Unihockey. Nichtsdestotrotz waren sie weiterhin die spielbestimmende Mannschaft, konnten sich deutlich mehr Chancen herauspielen und dadurch ihre Führung bis kurz nach Spielmitte durch Marc Schuler und Silvan Heinzer auf ein scheinbar beruhigendes 3:0 ausbauen.

Nöpflin zeigte eine sehr starke Partie

Allerdings brachte sich das Heimteam durch den Gegentreffer zum 3:1 lediglich 35 Sekunden nach dem 3:0 gleich selber wieder in die Bredouille. Im Schlussspiel war somit weiterhin noch alles offen, denn ein Zweitorevorsprung ist im Unihockey immer ein sehr heikles Resultat.

Die Frauenfelder übten im Schlussspiel dann auch mehr Druck auf das Vipers-Gehäuse aus, scheiterten im Abschluss aber stets am gut aufgelegten Torhüter Nöpflin. Die Talkessler ihrerseits liessen im Schlussspiel zwei Überzahlsituationen ungenutzt verstreichen, verpassten es dadurch, eine Vorentscheidung herbeizuführen, und mussten bis zum Schluss um den Sieg zittern. Als die Frauenfelder 54 Sekunden vor Spielende dann auch tatsächlich noch den Anschlusstreffer erzielen konnten, wurde es definitiv noch einmal brenzlich. Die Vipers konnten den Sieg aber über die Zeit retten und den wichtigen ersten Sieg in der Playout-Serie feiern.

Das Spiel war insgesamt sicherlich keine Glanzleistung, doch in einer Playout-Serie zählt einzig und allein der Sieg. Es zeigte zudem auch, dass Frauenfeld definitiv ein absolut schlagbarer Gegner ist, wenn die Vipers ihre Leistung abrufen können.

Vipers InnerSchwyz - Red Lions Frauenfeld 3:2 (1:0, 2:1, 0:1)

Turnhalle Allmig, Oberarth. 122 Zuschauer. SR Jörg/Würger. - **Tore:** 19. Gwerder (M. Bachmann) 1:0. 23. M. Schuler (Gwerder) 2:0. 33. S. Heinzer (Holdener) 3:0. 33. Sager (Forster) 3:1. 60. Kuutsa (Ullmann). - **Strafen:** keine gegen Vipers InnerSchwyz, 2mal 2 Minuten gegen Frauenfeld. **Vipers:** Nöpflin, Regli, Grünenfelder, Gwerder, M. Schuler, M. Bachmann, A. Bachmann, Marty, Holdener, C. Heinzer, S. Heinzer, Föhn, Forster, Bürgi, Bitterli, Lüönd; Furrer, Graf, Ott, Fernandes. **Bemerkungen:** Vipers ohne J. Schuler, R. Schuler.

ANZEIGE



VOLVO

Mehr Auszeit Wagen.

Der Volvo V90 Cross Country.

Der skandinavische Premium-Allrad-Kombi, mit dem sich das Leben neu erfahren lässt. Modernste Technologie bringt Sie weiter. Jetzt mit integrierten Google Services.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt.

VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo V90 Cross Country, B6 AWD Mild Hybrid Benzin 300+14 PS/220+10 kW. Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 8,2–8,9 l/100 km, CO₂-Emissionen: 185–202 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: F. Google ist eine Marke von Google LLC. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

IHRE OFFIZIELLE
VOLVO VERTRETUNG

Auto-Center Benno Müller AG
Gotthardstr. 15, Ibach
041 818 60 30
www.mbauto-center.ch

Auto-Center Durrer AG
Brünigstr. 37, Alpnach Dorf
041 670 14 14
www.auto-centerdurrer.ch

Hammer Auto Center AG
Rüeggisingerstr. 61, Emmenbrücke
041 288 88 05
www.hammerautocenter.ch

Hammer Auto Center AG
Luzernerstr. 44, Meggen
041 377 37 37
www.hammerautocenter.ch

Imholz Autohaus AG
Sinslerstr. 45, Cham
041 784 30 30
www.imholz-autohaus.ch

